

Landkreis zeichnet vorbildliche Seniorenarbeit aus

Förderpreis Sieger kommen aus den Gemeinden Wolfertschwenden, Lautrach und Heimertingen

Unterallgäu Sie fahren Senioren zum Einkaufen, sorgen mit einem öffentlichen Mittagstisch für soziale Kontakte oder lassen Erinnerungen an die Kindheit aufleben: Die Gewinner des Förderpreises für Projekte aus der Seniorenarbeit unterstützen ältere Menschen vorbildlich. Der Preis wurde jetzt bei einem Festakt im Landratsamt in Mindelheim vergeben. Landrat Hans-Joachim Weirather und Seniorenkonzept-Koordinator Hubert Plepla zeichneten den „Dorf-Treff“ in Wolfertschwenden mit dem ersten Platz aus. Auf Rang zwei folgte das Projekt „Spurensuche“ aus Lautrach. Auf Platz drei kam der Seniorenverein Heimertingen.

Insgesamt wurden für die Auszeichnung laut Weirather elf Projekte eingereicht. Da alle sehr gut gewesen seien, seien letztlich alle Projektträger Sieger. Ganz besonders überzeugt hat die Jury aus Kreistagsmitgliedern und Fachleuten aber der „Dorf-Treff“ in Wolfertschwenden. Weirather und Plepla gratulierten den Verantwortli-



Der „Dorf-Treff“ in Wolfertschwenden hat die Jury am meisten überzeugt. Unser Bild zeigt die Ehrenamtlichen mit Landrat Hans-Joachim Weirather (Zweiter von links) und Bürgermeister Karl Fleschhut (Zweiter von rechts). Foto: Rustler/Landratsamt

chen um Quartiersmanagerin Maxi Weiss für das „gewinnbringende Angebot“, das auch überregional Beachtung finde. Maxi Weiss stellte den „Dorf-Treff“ vor. Dieser wurde 2015 eröffnet und seither verschiedentlich mit Leben gefüllt. So reichen die Angebote mittlerweile vom Kreistanz, einem Mittagstisch und einem Computerkurs bis hin

zum Italienisch-Kurs. „Die Herzlichkeit und das gute Miteinander haben mich begeistert“, erinnerte sich Plepla an einen Besuch vor Ort.

Beim Lautrach Projekt „Spurensuche“ hob Plepla den generationenübergreifenden Austausch hervor. Es handelt sich dabei um ein Angebot, das im Rahmen der altersgerechten Gestaltung (Quartiersent-

Förderpreis

● **Preis** Der Landkreis Unterallgäu verleiht den Förderpreis für vorbildhafte Projekte aus der Seniorenarbeit alle zwei Jahre. Heuer wurde er zum dritten Mal vergeben. Der erste Preis ist mit 3000 Euro dotiert, der zweite mit 2000 Euro, der dritte Preis mit 1000 Euro. Alle eingereichten Projekte bekamen einen Anerkennungspreis in Höhe von 100 Euro.

● **Jury** Die Jury besteht aus Mitgliedern des Unterallgäuer Kreistags sowie aus Fachleuten aus der Seniorenarbeit.

Die Seniorenarbeit in Heimertingen wird seit 2015 in einem Verein gebündelt. Wie Dr. Wolfgang Wohlleb und Heidrun Bauer vom Seniorenverein berichteten, begannen die Aktivitäten vor einigen Jahren mit Vorträgen und Faschingsveranstaltungen. Heute reicht die Palette von einem Mittagstisch, Kinobesuchen, Volksliedersingen, Sitztanz und Ausflügen bis hin zu einem Fahrdienst. Dafür habe der Verein sogar ein eigenes, rollstuhlgerechtes Fahrzeug, so Wohlleb.

„Fruchtbarer Nährboden“

Der Landkreis Unterallgäu habe einen „sehr fruchtbaren Nährboden“ für eine gute Seniorenarbeit, lobte Renate Reyer-Gellert von der Landesseniorenvertretung Bayern (LSVB). Aus dem Unterallgäu kämen viele „innovative Ideen“, sodass der Kreis ein Vorreiter in Sachen Seniorenpolitik sei. Viel Lob bekam auch Koordinator Hubert Plepla, der Dreh- und Angelpunkt für die erfolgreiche Arbeit sei, betonte Weirather. (mz)

wicklung) der Gemeinde entstanden ist. Wie Quartiersmanagerin Elke Rauh erzählte, recherchieren Jung und Alt zusammen zur Geschichte des Ortes. Sie spürten der Vergangenheit zum Beispiel unter dem Titel „Kindheit und Jugend in Lautrach“ oder bei einem Filmabend nach. Die Spurensuche stifte Identität und verbinde die Menschen, sagte Rauh.